

SPAß AM LERNEN
Theater, Collagen und mehr:
Moortief-Schüler stellen neue
Schulregeln in verschiedenen
kreativen Projekten vor. → SEITE 10



SCHÜLER MÜSSEN ANORDNUNGEN BEFOLGEN

Nach allen Regeln der Kunst

PROJEKTWOCHE Neun Gruppen der Norder Schule am Moortief stellen ihre Ergebnisse vor

Eine Idee zur Verinnerlichung der Schulregeln. Beifall vom Publikum für Film, Theater, „Rasende Reporter“ und mehr.

NORDEN/KL – Dass Schüler sich an gewisse Regeln halten müssen, ist wahrscheinlich jedem bewusst. Die Lehrer der Schule am Moortief hatten nun die Idee, eine Projektwoche zu ihren eigenen Reglementierungen zu initiieren, damit die Kinder diese verinnerlichen können.

Gestern Morgen wurden die zu beachtenden Normen von neun Schülergruppen auf unterschiedlichste Art und Weise zum Vorschein gebracht. Dabei kam der Film- und Theatermannschaft die größte Resonanz zu. Sie drehte zu den eingeführten „Schulgesetzen“ einen eigenen Film und zeigte diesen dem Publikum. In ihrem Streifen werden alle Reglements durch ihre eigene Schauspielerei dargestellt. Hierbei wurde nicht nur an-



Die Gruppe der „Rasenden Reporter“ erzählte den Anwesenden, welche Inhalte die Schülerzeitung haben wird.

FOTOS: KLEIN

hand von lustigen Beispielen gezeigt, was man keinesfalls tun sollte, sondern auch, wie man sich richtig zu verhalten hat.

Des Weiteren wurde ein Theater-

stück zu den überarbeiteten Ordnungen aufgeführt, in welchem die Beteiligten negative Beispiele aufzeigten. Doch am Ende jedes Aktes wurden die Anwesenden von den Kindern und jungen Erwachsenen belehrt: „Stopp! Ich tue niemandem weh!“

Doch neben Schauspielkünsten wurde den Besuchern weitaus mehr geboten. Denn die teils jungen Erwachsenen malten Bilder und erstellten Collagen zu den Pausen- und Aularegeln oder präsentierten eine während der Projektwoche erdachte Fotostory.

Die restlichen Teams stellten ihren eigenen entworfenen Fahrzeugführerschein mit den dazugehörigen Richtlinien vor oder demonstrierten ihre selbst hergestellten Verkehrsschilder für den Pausenhof.

Schließlich wurde nach der Veranstaltung allen Anwesenden eine von den „Rasenden Reportern“ erstellte Sonderausgabe zur Projektwoche ausgehändigt.

Schulleiter Thomas Janssen versprach den Schülern am Montag einen Schokolriegel, wenn diese unauffällig in das Sekretariat kommen und mindestens drei Regeln aufsagen können.

Ausschlaggebend für das seit Montag laufende und jetzt abgeschlossene Projekt war die damalige Schulinspektion. Sie gab den Lehrern die Anregung, die Leitlinien auf diese Weise zu überarbeiten. „Der andere Anlass für die Ausarbeitung ist die neue Schulhofanlegung“, signalisierte der Pädagoge. Seiner Ansicht nach war diese Art der Durchführung für

viele bewegend und damit handlungsorientiert. „Durch gemeinsames Achten von Regeln können Angebote, wie zum Beispiel bei der Benutzung von Gokarts, wahrgenommen werden“, sagt Janssen.

Weg in die Zukunft

Auf die Schule am Moortief gehen derzeit 96 Schüler im Alter von sechs bis 18 Jahren, bei denen ein Förderbedarf im Bereich „Geistige Entwicklung“ besteht. Eine Wiederholung des Schuljahres ist hier nicht möglich. An dieser Institution steigt man je nach Alter eine Klasse höher auf. Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Förderschule in der Regel zwölf Jahre lang. Danach ist diesen Abgängern ein Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Behinderte garantiert.



Die Fotostory wird von den Projektmitgliedern vorgestellt.



Die Mädchen und Jungen verfolgen gespannt den von einer Projektgruppe inszenierten Film.